



Freitag, 9. Dezember 2011

Waldbesitzerverband tagt in Aalen

**Waldbesitzer diskutieren Zukunft der Holzvermarktung**

**Aalen, 07.12.2011. Am Mittwoch haben sich die Spitzenvertreter der baden-württembergischen Waldbesitzer in Aalen getroffen. Die Forstkammer tagte auf Einladung von Landrat Dr. Klaus Pavel im Landratsamt. Diskutiert wurde auch die Zukunft der Holzvermarktung für über 10.000 Kleinwaldbesitzer im Ostalbkreis.**

„Der Privat- und Kommunalwald spielt im Ostalbkreis mit 52% der Waldfläche eine große Rolle“, erläuterte Landrat Pavel bei seiner Begrüßung. „Die Waldbesitzer pflegen die Wälder und produzieren wertvolles Holz. Deshalb unterstützen wir sie von Seiten des Landkreises bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen“, so Pavel. Ein wichtiger Punkt sei dabei der Aufbau einer schlagkräftigen Organisation zur gemeinsamen Holzvermarktung. Aus diesem Grund habe man vor drei Jahren die Forstwirtschaftliche Vereinigung Schwäbischer Limes (FSL) gegründet.

„Die Zukunft der Holzvermarktung ist eine der großen forstpolitischen Baustellen in Baden-Württemberg“, meinte auch Forstkammer-Präsident Roland Burger. Gerade im Kleinprivatwald führten Konzentrationsprozesse in der Holzwirtschaft und Verringerung der staatlichen Betreuungsleistung zwangsläufig zu Veränderungsprozessen. „Hier können und müssen die Zusammenschlüsse eine aktivere Rolle in der Mobilisierung und Information der Waldbesitzer übernehmen“, forderte Burger.

Die FSL als einer dieser Zusammenschlüsse wurde von ihrem Vorsitzenden Gotthilf Fischer und dem Geschäftsführer Helmut Stanzel vorgestellt. Die FSL vermarktet Holz von Kleinprivatwaldbesitzern im ganzen Landkreis. „Eine große Herausforderung sind die kleinen Flächen und der zerstreute Holzanfall“, schilderte FSL-Geschäftsführer Stanzel. Dadurch entstehe ein hoher logistischer Aufwand. „Wir wollen daher gemeinsam mit der Forstverwaltung auch größere Forstbetriebe von unserer Organisation überzeugen“, so der FSL-Vorsitzende Fischer.

Eine Chance sahen die Forstkammer-Vertreter auch in der Weiterentwicklung der Waldgenossenschaften. Dort gehört den Eigentümern nicht ein konkretes Flurstück sondern, ähnlich wie bei einer Aktiengesellschaft, ein Anteil an der Genossenschaft. Diese bewirtschaftet den Wald flächenübergreifend. „Gerade im Ostalbkreis spielen die Waldgenossenschaften historisch eine große Rolle“, bestätigte Landrat Pavel. „Es gibt zunehmend Waldbesitzer, die sich zeitlich nicht mehr selbst um ihren Wald kümmern können“, so Burger. „Für sie kann es interessant sein, sich freiwillig einer Waldgenossenschaft anzuschließen.“ Die Forstkammer habe daher Fördermittel beantragt, um die Grundlagen für die Erweiterung und Neugründung von Waldgenossenschaften zu erarbeiten. Mit ersten Ergebnissen sei Ende 2012 zu rechnen.

**Forstkammer  
Baden-Württemberg**  
Waldbesitzerverband e.V.  
Danneckerstr. 37  
D-70182 Stuttgart  
Telefon: 0711/236 47 37  
Telefax: 0711/236 11 23  
E-Mail: [info@foka.de](mailto:info@foka.de)  
Internet: [www.foka.de](http://www.foka.de)

Seite 1 von 1

**Geschäftsführer:**  
Jerg Hilt

**Steuernummer:**  
99019/20357

**Bankverbindung:**  
Südwestbank Stuttgart  
BLZ 600 907 00  
Konto 634 341 006

Postgiroamt Stuttgart  
BLZ 60010070  
Konto 488 88 706